

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
Kapitel 1: Die Fragestellung in drei Dimensionen.....	7
I. Öffentlich-rechtliche Rechtsvergleichung.....	8
1) Die „Besonderheit“ des auswärtigen Handelns	8
2) Zwischen Supermacht und Mängelexemplar.....	12
3) Das gubernative und das judikative Paradigma	17
II. Konstitutionalisierung des Unionsrechts	21
1) Verfassung ohne Verfassungsgeber	22
2) Die Bedeutung richterlicher Kontrolle	25
3) Konstitutionalisierung und judikatives Paradigma	28
III. Globale Ordnung	30
1) Scelle reloaded: Internationalistische Ansätze	31
2) Von Brücken und Wächtern: Pluralistische Ansätze.....	32
3) Der Kampf um's Recht: Transnationale Ansätze	35
Kapitel 2: Das gubernative Paradigma in nationalen Referenzrechtsordnungen.....	39
I. Frankreich: Auswärtiges Handeln als <i>acte de gouvernement</i>	41
1) Anwendungsbereich und Rechtsfolgen des <i>acte de gouvernement</i>	42
2) Vom Willen des Monarchen zum Versuch dogmatischer Einhegung.....	44
3) Kritik, Negation und Rückgang einer problematischen Rechtsfigur	48
4) Zusammenfassung	50
II. USA: Von der Grenze zwischen Recht und Politik	50
1) Die political question doctrine in der Rechtsprechung.....	52
2) Zwischen Dogmatik und Pragmatismus.....	56

3) Leben Totgesagte länger?.....	58
4) Zusammenfassung	60
III. Deutschland: Richterliche Willkürkontrolle der „auswärtigen Gewalt“	61
1) Aufstieg und Fall der Lehre von den justizfreien Regierungsakten	62
2) Gewaltenteilung und judicial self-restraint	64
3) Die Praxis verminderter Kontroldichte	67
4) Zusammenfassung	70
IV. Fazit: Gründe und Mängel einer erstaunlichen Konvergenz.....	71
1) Grenzen richterlicher Möglichkeiten.....	72
2) Die Personifizierung des Staates in der Regierung.....	73
3) Die Spiegelung der internationalen Ordnung	76
Kapitel 3: Das judikative Paradigma in der Rechtsprechung des EuGH	79
I. Die Ablehnung justizfreier Hoheitsakte	81
1) Die Weichenstellung im Individualrechtsschutz.....	82
2) Begutachten ist gut, Kontrolle ist besser: Die Überprüfung völkerrechtlicher Abkommen	85
3) Die Herausforderung durch eine externalisierte Exekutive: Kadi.....	89
II. In foro interno, in foro externo: Die Kontroldichte-praxis des EuGH	96
1) Kontroldichte im Unionsrecht	96
a) Primärrechtliche Grundlagen	97
b) Umfassende Kontrolle	99
c) Beschränkte Kontrolle	101
d) Determinanten der Kontroldichte	104
e) Die Frage nach einem allgemeinen Kontrolldefizit	107
2) Materiellrechtliche Determination des auswärtigen Handelns.....	110
a) Völkerrechtliche Abkommen	111

b)	Wirtschaftssanktionen gegenüber Drittstaaten	113
c)	Gezielte Sanktionen	116
aa)	Grundzüge der Praxis gezielter Sanktionen.....	116
bb)	Der Grundsatz umfassender Kontrolle	117
cc)	Von hoher Politik zum geordneten Verwaltungsverfahren	119
d)	Sonstiges auswärtiges Handeln	121
e)	Zugang zu Dokumenten	123
3)	Die Form als Feindin der Willkür	125
a)	Die Wahl der Rechtsgrundlage.....	126
b)	Verteidigungsrechte	128
c)	Bekanntgabe	130
d)	Begründung	131
e)	Effektiver Rechtsschutz: Umgang mit Informationsdefiziten.....	132
III.	Das judikative Paradigma im europäischen Gerichtsverbund	136
1)	Ist souverän, wer über die Ausnahmeklausel entscheidet?....	137
2)	Juridifizierung des auswärtigen Handelns in richterlicher Kooperation	142
3)	Anforderungen des Rechtsschutzgebots an die „ordentlichen Unionsgerichte“	146
IV.	Fazit	151

Kapitel 4: Die GASP: das judikative Paradigma unter den Bedingungen der Intergouvernementalität153

I.	Intergouvernementalität und Europäischer Gerichtshof	154
1)	Die Steigerungsform von <i>sui generis</i>	155
a)	Zwischen Integration und staatlicher Souveränität	156
b)	Von diplomatischer Koordination zum unionalen Politikfeld	158
c)	Die „Rechtsnatur“ der GASP.....	160
2)	Der gedrosselte „Motor der Integration“	163
a)	Das „Rechtsnatur“-Argument	164

b)	Das gubernative Argument.....	169
c)	Das Souveränitäts-Argument	172
3)	Zusammenfassung	175
II.	Vom Schutz des Rechts zum Schutz von Organ- und Individualrechten	176
1)	Der Schutz von Organrechten unter dem Topos des institutionellen Gleichgewichts	177
a)	Der EuGH als Wächter über die horizontale Kompetenzordnung	178
b)	Die Unberührtheitsklausel als Schutzbefehl für das institutionelle Gleichgewicht.....	180
c)	Die Bestätigung durch den Vertrag von Lissabon	184
2)	Individualrechtsschutz unter dem Topos der Rechtsgemeinschaft	189
a)	Ubi potestas, ibi remedium.....	189
b)	„Verwaltungsrechtsschutz“ in der GASP	191
c)	Zweigleisige Rechtsschutzgewährung	194
3)	Zusammenfassung	198
III.	Verbliebene Lücken im Individualrechtsschutz und deren Schließung	200
1)	Kein Rechtsakt ohne Kontrolle?	201
a)	Direkter Rechtsschutz gegen individualgerichtete Maßnahmen.....	201
b)	Inzidentkontrolle genereller Maßnahmen	204
c)	Dezentraler Rechtsschutz: Foto-Frost auf dem Prüfstand	207
2)	Kein Schaden ohne Ersatz?	211
a)	Das Problem der Gerichtszuständigkeit	211
b)	Haftungsverteilung bei restriktiven Maßnahmen	214
c)	Staatshaftung im Rahmen der GSVP	217
aa)	Individuelle Schadensersatzansprüche bei Auslandseinsätzen	218
bb)	Haftungzurechnung an die Entsendestaaten	222
cc)	Spezifische Rechtsschutzmechanismen als Alternative?	227
3)	Zusammenfassung	229

IV. Fazit	230
Kapitel 5: Das judikative Paradigma im Kontext	233
I. Die introvertierte Rechtsgemeinschaft, oder: "A Union Based on the Rule of European Law"	234
1) Die Rechtsgemeinschaft.....	235
a) Die fragmentierte Gubernative	235
b) Integration durch Recht.....	239
2) Die Abgrenzung: Das judikative Paradigma und Völkerrecht.....	242
a) Völkerrecht als Supreme Law of the Land	243
b) Von Schwertern und Schilden	246
c) Aufstieg und Einhegung gubernativer Argumente im Kontext der WTO	250
3) Kadi und die „Festung Europa“	255
a) Ein taktischer Rückzug	256
b) Der neue „überkonstitutionelle“ Rang des judikativen Paradigmas	259
II. Ein Blick über den Tellerrand: Die Rechtsgemeinschaft in einer globalen Ordnung.....	263
1) Folgen: Mit gebundenen Händen?	263
a) Vom Spiel auf zwei Ebenen	264
b) Der Praxistest	267
aa) Richterliche Fehlkalkulation.....	267
bb) Ein permanenter Sicherheitsratssitz für Luxemburg.....	270
c) Drei Einschränkungen	274
aa) Das unilaterale Machtpotential der Union.....	275
bb) Die Druckresistenz von Gerichten	275
cc) Das Bekenntnis zum Multilateralismus	279
2) Bewertung: „Er sichert die Wahrung welchen Rechts?“	281
a) Die theoretische Verortung des judikativen Paradigmas.....	281
b) Die Weltsicht des Unionsverfassungsrechts	284
3) Vorschläge: Globale Gewaltengliederung.....	286
a) Transnationale Arbeitsteilung	287
b) Anpassung des EU-Prozessrechts	290
c) Inklusion des „Anderen“	294

III. Schluss: Jenseits der Rechtsgemeinschaft	296
Summary	301
Literaturverzeichnis	305
Sachregister	351